



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 13. Februar 2014
(OR. en)**

5965/14

**AGRI 54
AGRIORG 13**

VERMERK

Absender: Vorsitz

Empfänger: Rat

Betr.: Maßnahmen im Anschluss an die Diskussion über die Ergebnisse der Konferenz über das Thema "Der EU-Milchsektor: die Entwicklung nach 2015" (Brüssel, 24. September 2013)

- Orientierungsaussprache
-

Die Delegationen erhalten anbei Fragen des Vorsitzes zu Punkt 6 der Tagesordnung für die Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 17. Februar 2014.

MASSNAHMEN IM ANSCHLUSS AN DIE KONFERENZ
ZUM THEMA MILCHSEKTOR VOM 24. SEPTEMBER 2013

FRAGEN DES VORSITZES

Hintergrund

An der Konferenz zum Thema "Der EU-Milchsektor: die Entwicklung nach 2015" vom 24. September 2013 haben Akteure der Milchlieferkette sowie Vertreter der EU-Organe, der Mitgliedstaaten und von Forschungs- und Wirtschaftseinrichtungen teilgenommen. Die Konferenz diente dazu, die neuen Herausforderungen und die absehbaren Marktentwicklungen im Milchsektor zu untersuchen und zu bewerten, ob in Anbetracht der Tatsache, dass die Quotenregelung 2015 ausläuft, zusätzliche Instrumente erforderlich sind.

Der Bericht über die Konferenz wurde am 11. Dezember 2013 veröffentlicht (weitere Informationen siehe http://ec.europa.eu/agriculture/events/dairy-conference-2013_en.htm)

Am 16. Dezember 2013 hat Kommissionsmitglied Ciolos den Konferenzbericht dem Rat unterbreitet. Bei der Gelegenheit sind die Minister ersucht worden, zu prüfen, ob die Marktsteuerungsinstrumente, die im Rahmen der neuen GAP zur Verfügung stehen (Maßnahmen des Milchpakets u.a. für Erzeugerorganisationen und Branchenverbände, Marktsteuerungsinstrumente wie das verstärkte Sicherheitsnetz und außergewöhnliche Maßnahmen, Direktzahlungen und Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums), im Krisenfall ausreichen oder ob für strukturschwache ländliche Gebiete weitere Instrumente benötigt werden.

Fragen

Ab dem 1. April 2015 wird es keine Milchquoten mehr geben, und die Milcherzeugung wird dann von den Entscheidungen der Erzeuger abhängen, die sich nach der Marktlage richten,.. Was die Nachfrage betrifft, so sind die mittel- und langfristigen Marktaussichten gut, doch wird der Sektor möglicherweise dramatische Preisschwankungen verkraften müssen.

Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf den Bericht über die Lage auf dem Milchmarkt und über die Wirkung des Milchpakets, den die Kommission bis Juni 2014 dem Europäischen Parlament und dem Rat vorlegen soll, werden die Delegationen gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

Frage 1:

Was sind aus ihrer Sicht die wesentlichen Herausforderungen, die sowohl kurz- und mittelfristig als auch langfristig auf den Milchsektor zukommen werden?

Frage 2:

Reichen die neuen GAP-Bestimmungen aus, um schwere Marktkrisen oder die offenkundige Gefahr einer schweren Marktkrise in der Zukunft zu verhindern, insbesondere was benachteiligte Regionen mit einer anfälligeren Milcherzeugung betrifft? Werden alle Akteure und Segmente des Milchmarktes durch diese Bestimmungen hinreichend geschützt?

Frage 3:

Wenn Sie die neuen GAP-Bestimmungen für unzureichend halten, welche Instrumente könnten aus Ihrer Sicht bei der Bewältigung schwerer Marktkrisen oder der offenkundigen Gefahr einer schweren Marktkrise in der Zukunft hilfreich sein? Wenn Sie der Ansicht sind, dass nicht alle Akteure und Segmente des Milchmarktes hinreichend geschützt sind, welche gezielten Instrumente könnten ins Auge gefasst werden?
